

Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 9 (2001)
Heft: 2

Rubrik: Novämberwii

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NOVÄMBERWII

*Eine besinnliche Spätlese
von Walter Zellweger*

Ein besonders liebenswürdiges Büchlein liegt in meiner Hand. Nach «S gaat der naa» und «En Mäntsch wèerde» hat Walter Zellweger wiederum eine Reihe kostbarer Miniaturen zutage gefördert. Seiner Empfehlung in der Titelgeschichte «Novämberwii», man möge die Geschichten wie den raren Novemberwein nur schlückchenweise geniessen, vermag man nur ungern nachzuleben, immer weiter möchte man eindringen in die behutsam erzählte Rückschau, und unversehens gelangt man ans Ende, wo man doch lieber noch lange weitergelesen hätte.

Aber es ist schon wahr – jeder der in sich abgeschlossenen Texte ist ein kleines Bijou für sich. In wohlabgewogenen, leisen Betrachtungen werden wir begleitet durch ein Leben, in dem auch das scheinbar Unwichtige zum Ereignis wird, daran zurückzudenken es sich lohnt. Erinnerungen aus früher Buben- und Schulzeit, Bilder aus der Natur in naher und fernerer Umgebung, Begegnungen auf Reisen, Gedanken zu Heimat und Vaterland und von feinem Humor geprägte Charakterbilder von mancherlei Mitmenschen – all das fügt sich zu einem Lebensbild, wie es jemand, der gewohnt ist, still zu beobachten, im Laufe langer Jahre auf sich hat wirken lassen.

Walter Zellwegers Erzählstil, sein liebevoll gepflegtes «Winterthurer»-Züritüütsch tragen dazu bei, die Lektüre zu einem Genuss zu machen, so,

dass man oft vermeint, die Stimme des Verfassers vorlesen zu hören. Und seine mit sparsamen Strichen eingestreuten Zeichnungen ergänzen das Gelesene in stimmungsvoller Weise.

SYLVIA SEMPERT

Als Freundesgabe in beschränkter Auflage. Interessenten mögen sich wenden an Walter Zellweger, Turmstrasse 31, 8400 Winterthur.

NOOTVORRAAT

Josua Boesch, geb. 1922, Gold- und Silberschmied, Pfarrer und Autor, Übersetzer der Psalmen und des Johannes-Evangeliums ins Zürichdeutsche, hat für sich und uns einen «Notvorrat» an menschlichen und theologischen Gedanken angelegt. In knapper Form umkreisen dichte, verdichtete Einsichten Grundthemen des Lebens; etwa die «Zeit» mit den Überschriften *was isch dänn für ziit?* –

Aus Josua Boesch: Nootvorrat

en säge uf d rüis
ICH
chume mitder
ICH
bliibe biider
nie
gaani voder
uf MICH
chaschdi verlaa –
soo
jetz chasch gaa